

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vorgeschichte des Weltkrieges.



Wer ist schuld an diesem Kriege?

Wer ist der Frevler, der die Millionen der Völker in den blutigen Krieg getrieben und unsagbares Leid über Europa gebracht? Wer hat den schrecklichen Weltbrand angezündet?

Unsere Feinde behaupten: Die Zentralmächte hätten den Krieg verschuldet. Wir sagen: Der Dreiverband ist der Brandstifter. Wer hat recht?

Jede der kriegführenden Parteien erklärt: Unser Feind ist der Schuldige: wir dagegen kämpfen notgedrungen für Recht und Gerechtigkeit, für unsere Ehre, für unsere Existenz. Jede der Mächte beruft sich auf Rechte, auf Ehre, auf Gewissen, auf Zivilisation und Kultur, auf Gott als den Wahrer der Gerechtigkeit, den Strafer des Unrechtes, den Schützer der Unschuld. Der Weltkrieg wird als ein Gottesgericht angerufen.

Ein grüblerischer Betrachter könnte daraus schließen, daß wohl alle Mächte etwas Schuld hatten, daß sie alle im Unrecht waren, oder daß es überhaupt unmöglich sei, unparteiisch darüber zu entscheiden.